

Wie gut Ostern doch in den Frühling passt! Die Natur macht uns vor, was wir an Ostern feiern: die Auferstehung zu neuem Leben. Sie liefert uns einen Schlüssel zum Verstehen des großen Geheimnisses von Ostern.

Alles Leben zieht sich über die kalten Wintermonate zurück in die Wurzeln. Bäume und Hecken scheinen tot zu sein. Aber sie warten nur darauf, dass der Frost und die kurzen, dunklen Tage aufhören, und dann dringt die Kraft des Lebens aus den Wurzeln nach oben in die Zweige und der Baum bringt von neuem Laub und Früchte hervor. Die eben noch kahle Erde ist von neuem, jungem Grün bedeckt, die Frühblüher strecken sich leuchtend aus dem Boden.

Ich liebe dieses Überfließen der Natur! Es ist mir ein Zeichen großer Hoffnung, dass jedem Ende schon ein neuer Anfang innewohnt.

Für manche von Ihnen ist etwas zu Ende gegangen in den letzten Monaten: eine Beziehung ist in die Brüche gegangen, die Kinder sind aus dem Haus gegangen, ein wichtiger Mensch ist gestorben... Da ist vielleicht alles Leben aus Ihnen gewichen, die Freude und Lust am Dasein. Wie erstorben sind Sie selbst – mitten im Leben.

Und das darf auch so sein. Rückzug. Suche nach dem, was mich trägt. Verweilen dort, wo ich angenommen bin auch in all meiner Verletztheit, in meiner Traurigkeit. Wir brauchen Zeit, um Abschied zu nehmen, uns neu zu sortieren und zu trauern. Die Frage ist, wohin wir uns zurückziehen, welches unsere Wurzeln sind. Woher bekommen wir neue Kraft für das, was noch vor uns liegt? Wer trägt uns in ein neues Leben?

Vor dem großen Osterjubiläum liegt die Karwoche. In der Karwoche konzentriert sich menschliches Leben. Da geht es um Verrat und Verleugnung, um Einsamkeit und Verlassenheit. Leiden und Tod. Gottverlassenheit. Schweigen. Kein Filmregisseur hätte sich das aufwühlender einfallen lassen können. So ist Leben. So geprägt vom auf und ab. Eben noch gefeiert und dann auch schon verlassen. Bindungen werden brüchig, Freundschaften tragen nicht mehr. Und Gott schweigt. Und dann – in all dieses Elend hinein - erklingt am Ostermorgen die frohe Botschaft: Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Vielleicht nicht zu begreifen, schon gar nicht zu erklären oder zu beweisen. Und auch die ersten, die dabei gewesen sind, trauen sich zunächst kaum, zu glauben, was da geschehen ist. Sie brauchen ihre Zeit, müssen sich untereinander vergewissern, sich

gegenseitig stärken. Aber sie erleben: Jesus war tot und siehe, er ist lebendig! Als eine Hoffnung geben sie es weiter: Der Tod ist besiegt.

Kaum zu glauben, was da geschehen ist. Und doch ist dies die Quelle, die uns neue Kraft schenkt, unsere Hoffnung, die uns trägt durch unser Leben. Durch die vielen schönen und lebendigen Zeiten, durch den Alltag und durch das, was es uns schwer macht. Vor allem aber zu neuem Leben – schon jetzt.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Heike Kehlenbeck, Klinikseelsorgerin in Stade